



Schießordnung

zur Feier des **SCHÜTZENFESTES**
der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft e.V., Altena
am 5. Juni 2026

Für das Fest gilt folgende Schießordnung:

1. Kein Schütze darf mit eigenem Gewehr erscheinen.
2. Jeder Zugführer sorgt für Ordnung in seinem Zug.
3. Die Züge kommen in der Ordnung zum Schießstand, wie sie durch das Los bestimmt worden ist:

1. Zug	Paul Sebastian Resch	Rahmede	2
2. Zug	Raoul Weber	Kelleramt	1
3. Zug	Frederik Rentrop	Nette	1
4. Zug	Michael Feldmann	Rahmede	3
5. Zug	Christian Mühling-Hübenthal	Kelleramt	4
6. Zug	Stefan Otlinghaus	Freiheit	4
7. Zug	Michel Böing	Freiheit	3
8. Zug	Andreas Sommer	Nette	4
9. Zug	Christian Klimpel	Kelleramt	2
10. Zug	Jens Hülle	Nette	2
11. Zug	Ingo Konietzka	Freiheit	2
12. Zug	Tobias Rossbach	Rahmede	4
13. Zug	Jan Radix	Kelleramt	3
14. Zug	Patrick Brachthäuser	Mühlendorf	2
15. Zug	Jan Straker	Rahmede	1
16. Zug	Jens Fahl	Mühlendorf	4
17. Zug	Markus Pflüger	Freiheit	1
18. Zug	Philipp Padberg	Mühlendorf	1
19. Zug	Jan Marzecki	Nette	3
20. Zug	Dennis Kranz	Freiheit	5
21. Zug	Uwe Müller	Mühlendorf	3
22. Zug	Marvin Sassenscheidt	Kelleramt	5

Die Reihenfolge der Schützen besagt die Liste.

4. Der Hauptmann eröffnet das Schießen mit einem Schuss für den Herrn Bundespräsidenten. Anschließend schießt der Adjutant, der Fähnrich, der Rendant und dann der Schriftführer. Es folgt der als erster ausgeloste Zug mit dem Schießen.
 5. Geschossen wird auf einen Adler. Prämiert wird der Abschuss von
 1. Krone
 2. Reichsapfel
 3. Zepter
 4. letzter Rest des rechten Flügels
 5. letzter Rest des linken Flügels} durch einen Silberbecher mit Widmung und einen Schießorden.
 6. Wenn keine Insignien mehr vorhanden sind, wird ein Stern am Vogelrumpf befestigt, für dessen Abschießen ein Schießorden verliehen wird.
 7. Derjenige Schütze, der den letzten Rest des Adlers abschießt, ist König und bekommt einen silbernen Aufsatz oder ein ähnliches Stück.
 6. Sollte, nachdem sämtliche Züge durchgeschossen haben, der Adler noch nicht gefallen sein, so eröffnet der Vorstand erneut das Schießen.
 7. Sollten Fälle eintreten, dass zwei oder mehrere Schützen zugleich auf den Adler schießen, so hat derjenige den besten Schuss, an dem das Schießen der Reihenfolge nach war.
 8. Jeder Schütze ist nur berechtigt, mit seinem Zug zu schießen.
 9. Die Aufsicht am Schießstand hat die Schießkommission: Scheffe Axel Rulf (Leiter der Kommission), Scheffe Michael Funnemann, Zugführer Philipp Padberg und Schütze Christian Wirthsmann (alle im Zelt), Zugführer Christian Mühling-Hübenthal (Leitung Schießstand), Scheffe Bernhard Fischer und die Schützen Christopher Eilbrecht, David Kellner, Björn Boshe-Plois und Lars Naber (alle am Schießstand), Scheffe Bernd Duske am Lennestein.
Für jeden Schuss zahlt der Schütze 4,- €.
- Die Prämierung findet am Samstag auf dem Bungern statt. Alle früheren beim Schießen auf den Adler errungenen Auszeichnungen sind anzulegen.
10. Den Anordnungen der Schießkommission ist unbedingt Folge zu leisten.